



begegnungszentrum

st.ulrich • luthern



Geschäftsbericht 2024 BegegnungsZentrum St. Ulrich

Inhaltsverzeichnis

03	Grusswort
05	Betriebskommission
06	Jahresbericht Zentrumsleiter
09	Fachbereich Bildung
10	Fachbereich Pflege und Betreuung
11	Fachbereich Hotellerie
12	Kennzahlen
14	Fachbereich Wohnen und Beschäftigung
16	Fachbereich Aktivierung und Animation
18	Ausblick der Zentrumsleitung – Mit Zuversicht in die Zukunft
21	Organigramm
22	Erfolgsrechnung 2024
23	Spenden
23	Shop

Aufbruch und Veränderung – Ein Jahr des Wandels

Veränderung war das zentrale Thema im vergangenen Jahr. Mit einer neuen Zentrumsleitung, personellen Veränderungen im Kader und der Entwicklung einer zukunftsweisenden Strategie für das BegegnungsZentrum wurden wichtige Weichen gestellt. Ziel dieser Strategie ist es, den Betrieb auf eine gesunde und langfristig tragfähige Basis zu stellen.

Die Umsetzung dieser Massnahmen ist eine Gemeinschaftsaufgabe – Schritt für Schritt, mit vielen kleinen Beiträgen, die zusammen Grosses bewirken können. Jeder Einsatz zählt, und gemeinsam können wir eine positive, nachhaltige Veränderung schaffen.

In diesem Jahresbericht möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Projekte, Aktivitäten und Entwicklungen des vergangenen Jahres geben. Wir zeigen auf, welche Fortschritte wir gemacht haben und wie wir daran arbeiten, das BegegnungsZentrum als Ort der Offenheit, Qualität und finanziellen Stabilität weiterzuentwickeln.

«Viele kleine Leute, die an vielen
kleinen Orten viele kleine Dinge tun,
können das Gesicht der Welt
verändern».

● afrikanisches Sprichwort

Impressum

Auflage: 250 Exemplare
Gestaltung: agenturpunkt.ch, Dagmersellen
Druck: Printex AG, Dagmersellen
Herausgeber: BegegnungsZentrum St. Ulrich



Vertrauen, Veränderung, Verantwortung – Dank an ein starkes Team

Im Jahr 2024 hat das BegegnungsZentrum bedeutende Veränderungen durchlaufen, die durch ein umfassendes Changemanagement und einen Turnaround geprägt waren. Seit November 2023 steht Claudio Casutt als neuer Heimleiter an der Spitze des BegegnungsZentrums. Wir danken ihm herzlich für seinen Einsatz und sind zuversichtlich, dass er mit seiner Führungskompetenz einen positiven Einfluss auf die Entwicklung des Zentrums haben wird.

Ein besonderer Dank gilt auch dem gesamten Team des BegegnungsZentrums. Eure Loyalität und euer unermüdlicher Einsatz in dieser turbulenten Zeit sind von unschätzbarem Wert. In den vergangenen Monaten war das BegegnungsZentrum in vielen Bereichen stagnierend, was bedeutete, dass zahlreiche Anpassungen notwendig waren, um den Betrieb wieder auf Kurs zu bringen.

Um das BegegnungsZentrum in Zukunft erfolgreich führen zu können, streben wir eine IVSE-Anerkennung bei der Dienststelle Soziales und Gesellschaft (DISG) an. Diese Anerkennung wird uns helfen, die Qualität unserer Dienstleistungen weiter zu verbessern und die Standards zu erfüllen, die von uns erwartet werden.

Im Jahr 2024 hat die DISG auch ihren Aufsichtsbesuch im BegegnungsZentrum wahrgenommen. Wir sind uns bewusst, dass es noch einige Mängel gibt, die behoben werden müssen, und wir arbeiten aktiv daran, diese Herausforderungen anzugehen.

Die Betriebskommission (BEKO) des BegegnungsZentrums hat die strategische Leitung inne und übernimmt die Kontrollfunktion, um sicherzustellen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die Trägerschaft des BegegnungsZentrums liegt bei der Einwohnergemeinde Luthern, was bedeutet, dass letztendlich der Gemeinderat die Oberverantwortung für den Betrieb trägt.

Wir blicken optimistisch in die Zukunft und sind entschlossen, das BegegnungsZentrum zu einem Ort zu machen, der den Bedürfnissen unserer Gemeinschaft gerecht wird.

Vielen Dank an alle, die zu diesem Prozess beigetragen haben!

● Anita Peter
Präsidentin Betriebskommission



Führung mit Perspektive – Gemeinsam in eine starke Zukunft

Mit frischem Blick und klarer Vision hat Claudio Casutt im November 2023 die Leitung des BegegnungsZentrums St. Ulrich übernommen – und einen umfassenden Wandel angestoßen, der das Zentrum fit für die Zukunft macht.

Zentrumsleitung – Veränderung mit Perspektive

Im November 2023 durfte ich meine neue Aufgabe als Zentrumsleitung im BegegnungsZentrum St. Ulrich übernehmen. Schon zu Beginn zeichnete sich ab, dass ein umfassendes Changemanagement erforderlich war, um aktuellen Herausforderungen wirkungsvoll zu begegnen. In den ersten Monaten wurde deutlich, dass es nicht nur punktuelle Anpassungen, sondern einen echten Neuausrichtungsprozess brauchte – ein Wendepunkt, der mit viel Engagement in Angriff genommen wurde.

Herausforderungen als Chance zur Weiterentwicklung

Die Ausgangslage brachte vielfältige Herausforderungen mit sich – sowohl in administrativen Abläufen als auch im Bereich der Betreuung, insbesondere im Hinblick auf die Finanzierung der Angebote für jüngere Bewohnende. Gleichzeitig bestand im Fachbereich Behindertenbetreuung ein erhöhter Klärungsbedarf, der zu Unsicherheiten im Team führte. Diese Herausforderungen wurden als Chance verstanden, gemeinsam Strukturen zu verbessern, Klarheit zu schaffen und das Zentrum zukunftsfähig aufzustellen.

Fachliche Begleitung und gelebte Mitbestimmung

Mit Unterstützung der heilpädagogischen Fachstelle LUPS konnte die fachliche Begleitung deutlich strukturierter gestaltet werden – unter anderem durch Konsiliardienste und regelmässige Austauschrunden. Ein zentrales Anliegen war und ist die Stärkung der Mitbestimmung der Bewohnenden: Der neu eingeführte Bewohner-Stammtisch bietet Raum für Beteiligung und aktive Mitgestaltung. Auch für die jüngeren Bewohner*innen wurden individuelle Gesprächsformate geschaffen, beispielsweise in Einzelsettings und bei der Freizeitgestaltung.

Personalentwicklung – Qualität durch Kompetenz

Der Personalbereich wurde gezielt weiterentwickelt, um den Anforderungen des Kantons gerecht zu werden und gleichzeitig eine professionelle Betreuung sicherzustellen. Neue, qualifizierte Fach- und Führungskräfte konnten für Schlüsselbereiche gewonnen

werden – darunter Wohnen und Beschäftigung, Verwaltung, Personal (HR), Hotellerie, Pflege, Qualitätsmanagement sowie Ausbildung. Diese gezielte Erweiterung stärkt die Leitungskompetenz und erleichtert die Umsetzung innovativer Konzepte.

Pflegebedarf – Wandel als Spiegel der Entwicklung

Die Entwicklung der durchschnittlichen Pflegestufe zeigt Tendenzen: Während sie 2020 noch bei 3,69 lag und 2022 leicht auf 3,49 sank, stieg sie 2024 auf 4,02 an. Dies lässt auf eine zunehmende Aufnahme von Menschen mit komplexeren Pflegebedarfen schliessen – ein Zeichen dafür, dass das BZ heute auch auf anspruchsvolle Betreuungssituationen adäquat reagieren kann.

Bettenbelegung – Positive Entwicklung mit Zukunft

Seit 2020 ist ein kontinuierlicher Anstieg der Bettenbelegung zu verzeichnen – ein Trend, der auch künftig fortgesetzt und weiter gefördert werden soll.

Strategie 2024+ – Gemeinsam gestalten wir Zukunft

Die strategische Ausrichtung ab 2024 wurde mit professioneller Unterstützung durch Esther Tahabi (Tahabi und Partner) erarbeitet – inklusive einer fundierten SWOT-Analyse. Im Zentrum stehen dabei:

- ✓ Die Positionierung als attraktiver Arbeitgeberin
- ✓ Die konsequente Digitalisierung interner Abläufe
- ✓ Der Umgang mit dem Fachkräftemangel
- ✓ Die Sicherung der Finanzierung unserer Angebote
- ✓ Die Ausrichtung auf die sich wandelnden Bedürfnisse unserer Bewohnenden

Kernziele der Strategie sind:

- ✓ Strukturelle Professionalisierung des Betriebs
- ✓ Weiterentwicklung des Betreuungsangebots
- ✓ Stärkung der Mitarbeitenden
- ✓ Aktive Imagepflege



v.l.n.r.:
Barbara Schneider (Leitung
Pflege und Betreuung),
Stefan Gut (Leitung
Wohnen und Beschäftigung)
Claudio Casutt
(Zentrumsleitung),
Sinthujah Thevathas
(Leitung Verwaltung und
Stv. Zentrumsleitung),
Janine Kuhn
(Leitung Hotellerie)

Ein zentraler Fokus liegt auf der Zusammenarbeit mit Fachpersonen der Sozialpädagogik und der Psychiatrie sowie auf gezielten Weiterbildungen im agogischen und sozialpädagogischen Bereich.

Aufsichtsbesuch DISG – Bestätigung und Motivation

Der Aufsichtsbesuch im September 2024 war ein Meilenstein. Die positiven Rückmeldungen bestätigen den eingeschlagenen Weg. Die Umsetzung der Strategie 2024+ sowie der Empfehlungen des DISG sind essenziell für die Weiterentwicklung der Qualität im Haus und eine mögliche IVSE-Anerkennung.

Langzeitpflege – Selbstbestimmung im Fokus

Die personenzentrierte Haltung in der Langzeitpflege bleibt ein Schwerpunkt. Die Förderung von Selbstbestimmung und Teilhabe im Alltag steht im Zentrum unseres pflegerischen und betreuerischen Handelns.

Digitalisierung – Effizienz trifft Qualität

Ein weiterer grosser Fortschritt 2024 war die Einführung neuer digitaler Systeme, die zur Effizienzsteigerung und Qualitätssicherung beitragen:

- ✓ ePDok (elektronische Pflegedokumentation)
- ✓ RAI (Pflegebedarfserfassung)
- ✓ PEP (Dienstplanung und Zeiterfassung)
- ✓ Lobos (ERP-System)

Diese Implementierung ist zwar ressourcenintensiv, aber ein bedeutender Schritt in Richtung Digitalisierung und Zukunftsfähigkeit. Die Systeme werden laufend fachlich begleitet, um deren optimale Anwendung sicherzustellen.

«Happy Day»-Sendung – Ein unvergessliches Erlebnis

Ein echtes Highlight war der Besuch von SRF «Happy Day mit Röbi Koller»: Die Sendung schenkte dem Begegnungszentrum St. Ulrich nicht nur wertvolle mediale Präsenz, sondern auch viele berührende Momente. Besonders schön: Eine Gruppe von Bewohnenden und Mitarbeitenden durfte die weihnachtliche Aufzeichnung im SRF-Studio in Zürich live miterleben – ein Erlebnis, das lange in Erinnerung bleiben wird.

● Claudio Casutt
Zentrumsleitung



Lehrlings Apéro 2024 mit den drei Lernenden, welche im Sommer ihre Berufslehre abgeschlossen haben: Brian Eschmann, Eric Lustenberger, Melanie Kurmann (v.l.r.)

Mit Herz und Kompetenz ausbilden

Im Juli 2024 habe ich eine neue berufliche Herausforderung als **Ausbildungsverantwortliche Pflege** im Begegnungszentrum St. Ulrich angenommen. Der Einstieg in die neue Funktion war spannend und herausfordernd zugleich. Dank meiner langjährigen Erfahrung in der Ausbildung konnte ich mich schnell einarbeiten und mein Wissen gezielt einsetzen.

Zurzeit begleite ich mit Freude zwei Lernende FaGe im letzten Ausbildungsjahr und führe sie Schritt für Schritt durch das Qualifikationsverfahren. Dabei ist mir eine individuelle und kompetenzorientierte Begleitung besonders wichtig. Zudem unterstütze ich die Berufsbildnerinnen der Abteilung in ihrer Rolle und Funktion, um eine qualitativ hochstehende Ausbildung zu gewährleisten.

Ein weiterer Teil meines Aufgabenbereichs ist die Gewinnung und Rekrutierung von Lernenden für das Begegnungszentrum St. Ulrich, was mir viel Freude bereitet und mir die Möglichkeit gibt, Menschen jeden Alters für den Pflegeberuf zu begeistern.

Ich blicke auf ein lehrreiches und erfülltes Jahr zurück und freue mich darauf, auch im kommenden Jahr mit viel Engagement und Herzblut zur Ausbildung zukünftiger Pflegefachpersonen beizutragen.

● Irene Fries
Dipl. Pflegefachfrau und
Ausbildungsverantwortliche Pflege



Bericht einer Lernenden

Ich, Antoinette Bieri, 59 Jahre, startete vor 3 Jahren die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit und Soziales im BZ St. Ulrich. Da ich bereits 40 Jahre von der «Schulbank» entfernt war, absolvierte ich im ersten Jahr die Allgemeinbildung und danach den Berufskundeunterricht. Dieser Ausbildungsweg ermöglichte mir, dass ich mich stressfrei an den Schulalltag gewöhnen konnte. Die Gründe für das «JA» sind vielfältig. Mein Herz schlägt für das Leitbild vom Begegnungszentrum, und ich bin immer offen für neue Herausforderungen. Als langjährige Mitarbeiterin erfüllte ich alle Kriterien, welche für die Zulassung zur Nachholbildung Art.32 notwendig waren. Des Weiteren verlangt der Lehrgang Erfahrung in der Pflege und Betreuung. Dies macht Sinn, denn der gefüllte Rucksack ist auch ein grosser Schatz für die Verknüpfung von

Praxis und Theorie. Zudem bin ich eine Person, welche gerne Verantwortung trägt. Mit dieser Ausbildung erlerne ich Kompetenzen, die den Arbeitsalltag abwechslungsreicher und verantwortungsvoller gestalten. Nun ist das Ziel greifbar. Im Rückblick sage ich deutlich, der Weg war nicht immer einfach, aber ich würde den Lehrgang wieder starten. Ich konnte für mein Leben sehr viel lernen.

Ich danke dem gesamten Team herzlich für die engagierte Unterstützung, das stets offene Ohr und die entgegengebrachte Geduld.

● Antoinette Bieri
FAGE-Lernende

Mit der Digitalisierung in die Zukunft

Das Jahr 2024 war für die Gemeinde Luthern auf verschiedenen Ebenen ein Schritt in die digitale Welt. Neben dem neuen Glasfasernetz sind auch wir im BegegnungsZentrum, im gesamten Pflege- und Betreuungsbereich seit dem 23. September 2024 digital unterwegs.

Die Vorbereitungsphase begann im Frühling 2024. Die Projektgruppe startete mit der Überprüfung der eingeholten Offerten zu den verschiedenen Pflegedokumentationen. Die Wahl fiel auf das ePDok von BESAQ-Sys und somit war einem rasanten Einstieg nichts mehr im Wege. Mit einem ehrgeizigen Projektplan planten wir folgende Etappen: Schulung Admin, Stammdaten erfassen, hausinterne Bedürfnisse einlesen, Schulung Mitarbeiter im ePDok und anschliessend die Koordinatoren LTCF RAI- Schulung. Die Kurzschulungen für alle Mitarbeiter in der neuen Dokumentation (ePDok/ RAI-LTCF) war ein weiterer wichtiger Meilenstein. Neben all den Schulungen blieb noch ein grosser und aufwändiger Teil. Bis anhin wurden alle Daten handgeschrieben im Kardex (Krankenakte) abgelegt. Das Übertragen der Medikamente, Diagnosen und Stammdaten ins ePDok benötigte viel Aufwand und Zeit und war aufgrund der Lesbarkeit nicht immer ganz einfach.

Eine mitentscheidende Rolle bei der Umstellung, spielte die Tatsache, dass in der ganzen Schweiz ein einheitliches Bewohnerabrechnungssystem eingeführt wird. So wird BESA als Auslaufmodell nur noch bis 2027 unterstützt. Das bestärkte uns in unserer Entscheidungsfindung. So war für uns klar, dass wir gleich auf das RAI LTCF (interRAI Long-Term Care Facilities Schweiz) Beurteilungsinstrument für Einrichtungen in der Langzeitpflege wechselten. Dieser Wechsel war für die Pflegemitarbeiter im Haupthaus sowie in der Aussenwohngruppe ein doppelter Aufwand. Neben dem neu digitalen Erfassen musste die Dokumentation in der BESA- Form weitergeführt werden. Wie bis anhin wurden alle Bewohner noch 2x im BESA- System abgerechnet und mit der Umstellung ab November auf RAI LTCF dokumentiert. Zeitig und mit viel Herzblut, ist dann die Umstellung auf

2025 im Abrechnungssystem RAI geglückt. Fortlaufend werden nun Evaluations- und Anpassungsphasen des Systems das Führungsteam weiter begleiten.

Für das ganze Team war die Umstellung mit einem grossen Aufwand verbunden. Die Umstellung in die digitale Welt ist manchmal auch mit Ängsten und Unsicherheiten verbunden. Zumal auch der Frust bei Problemen mit dem Computer hinzukam. Für unsere Hausärzte, die sich nun direkt ins System einloggen können, zeigt sich unser Aufwand und die Zukunft der Digitalität von einer positiven Seite. Informationen können so direkt aus erster Hand bezogen werden. Auch wenn diese Entwicklung nicht immer einfach ist – gemeinsam gemeistert, wird sie zur Chance für neue, bereichernde Wege des Arbeitens und Begegnen.

Deshalb ein grosses Dankeschön allen Beteiligten fürs Mitmachen, durchhalten und Freude zeigen an der neuen Entwicklung im BegegnungsZentrum. Der digitale Wandel ist unausweichlich – umso schöner, wenn er mit Offenheit, Engagement und gemeinsamer Zuversicht gelebt wird.

• Dora Wyss
Pflegefachfrau



Veränderung mit Geschmack – Hotellerie schafft neue Perspektiven

Im vergangenen Jahr befassten sich die Abteilungen Hauswirtschaft, Lingerie, Küche und Cafeteria mit den wirtschaftlich anfallenden Herausforderungen.

Nach einer Aufnahme der Ist- Situation wurde klar, dass man die oben genannten Abteilungen in den Bereich Hotellerie zusammenschliessen möchte. Dies geschah mit der Einführung des Bereichs Hotellerie per 01. November 2024, welcher nun von Janine Kuhn geführt wird. Bereits Ende 2024 konnten die ersten Erfolge bezüglich Ressourceneinsparung und Synergien Nutzung ausgemacht werden.

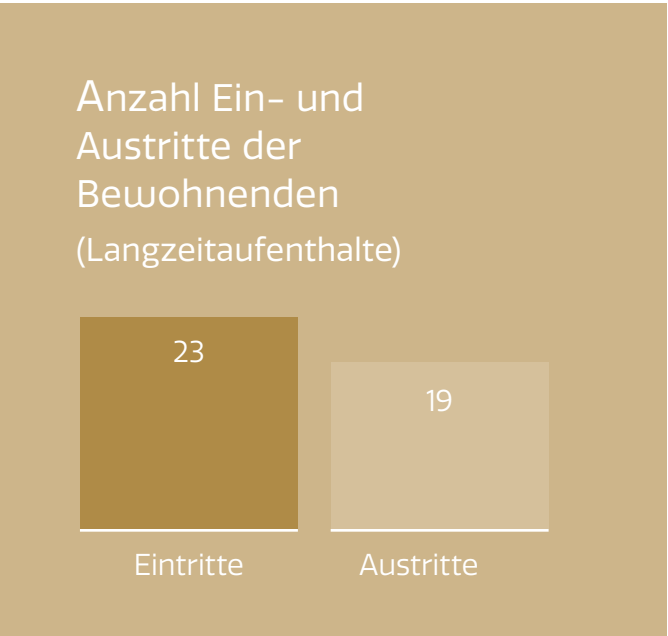
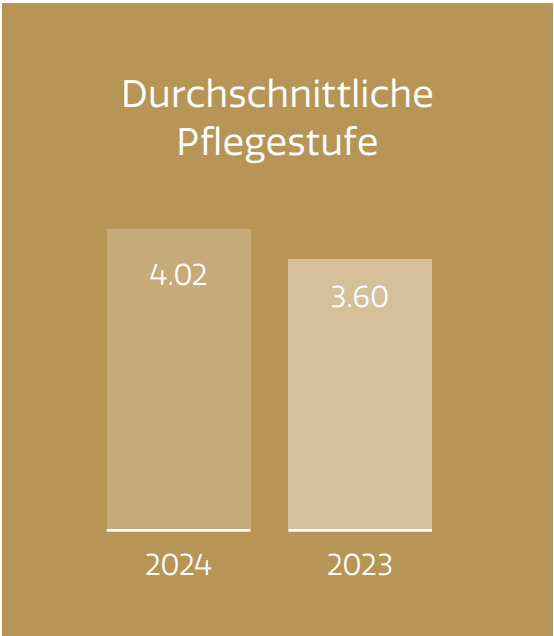
Beim Bewohnerstammtisch kam ein grosser Wunsch unserer Bewohnenden auf. Sie wünschten sich einen Ausbau des Verpflegungsangebotes. Mit der Einführung des Vegi- Menüs bieten wir nun täglich 3 verschiedene Mittagsmenüs zur Auswahl an. Das Abendangebot wurde im gleichen Zug überarbeitet und ausgebaut. So haben unsere Bewohnenden und Gäste auch abends eine Auswahlmöglichkeit, welche sie nun zufriedenstellend und dankbar nutzen. Die Ausbildung von neuen Lernenden in der Küche ist eine Investition in die Zukunft. Die Weitergabe von Fachwissen und die Förderung von Kreativität schaffen kulinarische Erlebnisse, die unsere Bewohnenden zukünftig sicherlich noch oftmals begeistern wird.

• Janine Kuhn
Leitung Hotellerie



Älteste
Bewohnende

 92 Jahre
geb. 25. März 1933



Mitarbeiter:innen

 82 Frauen

13  Männer

 95 Total

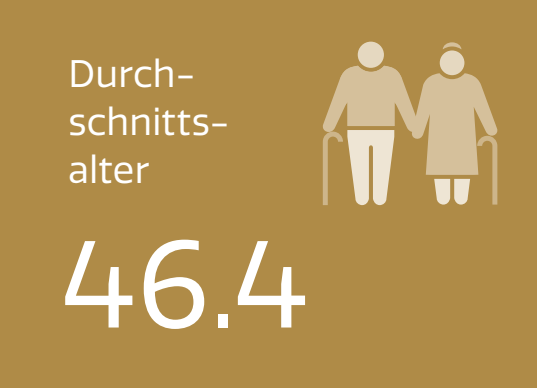
Neueintritte 2024 – Wir heissen folgende Mitarbeitende im BZ willkommen:

01.01.24	Benter Rita	Pflege
01.02.24	Gut Stefan	Wohnen und Beschäftigung
01.02.24	Stirnemann Gaby	Hotellerie
01.02.24	Geisseler-Jurt Maria	Wohnen und Beschäftigung
01.03.24	Wyss-Koch Dora	Pflege
01.03.24	Petermann Vrony	Hotellerie
01.03.24	Wullschlegler Tamara	Verwaltung
01.03.24	Lustenberger Priska	Pflege
01.05.24	Volken Kathrin	Pflege
01.05.24	Schmäh Gabriele	Wohnen und Beschäftigung
01.06.24	Stettler Natascha	Pflege
01.06.24	Thevathas Sinthujah	Verwaltung
01.07.24	Fries Irene	Pflege
01.07.24	Stadelmann Anja	Wohnen und Beschäftigung
15.07.24	Willi Verena	Pflege
01.08.24	Peter-Höltzchi Monika	Pflege
01.09.24	Karuna Mathusah	Verwaltung
01.10.24	Vogel Maria	Pflege
01.10.24	Achermann Karin	Pflege
15.10.24	Schütz Gisela	Hotellerie
01.11.24	Müller Rita	Pflege
01.11.24	Kuhn Janine	Hotellerie
01.11.24	Wüthrich Ruth	Pflege



Jüngste
Bewohnende

 20 Jahre
geb. 11. Dezember 2004

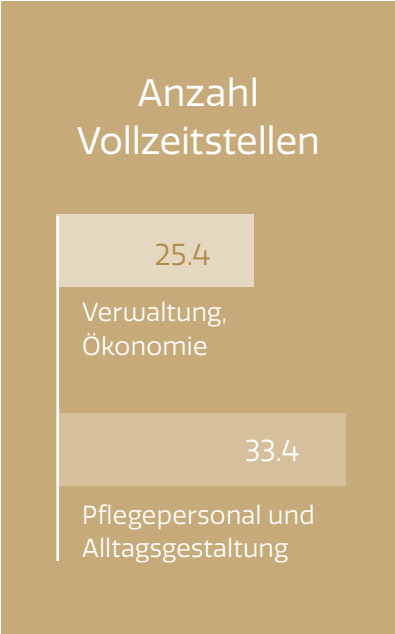
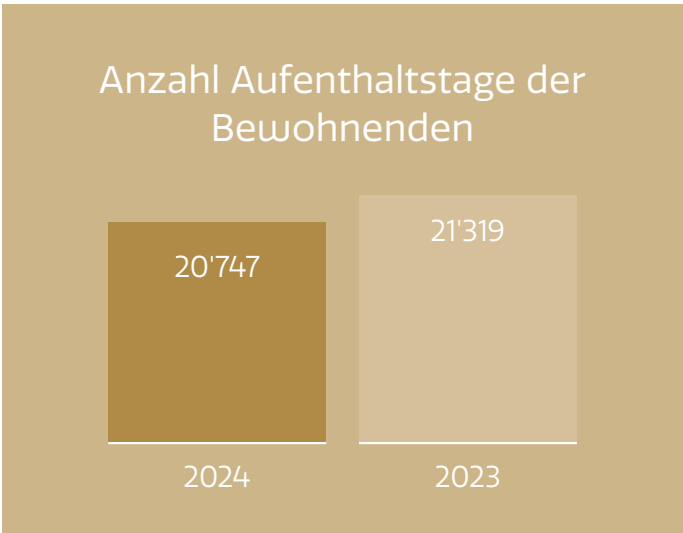


Bewohner:innen

48  Frauen

 33 Männer

81  Total



Dienstjubiläum – Auch im Jahr 2024 durften wir langjährigen Mitarbeitenden zu Ihrem Dienstjubiläum gratulieren:

Aregger Esther	5	Pflege
Dubach Doris	5	Pflege
Schärli Edith	5	Pflege
Hagios Daniela	10	Wohnen und Beschäftigung
Schuhmacher Barbara	10	Pflege
Wechsler Eveline	10	Pflege
Meier Reto	20	Verwaltung
Nyfenegger Rita	20	Lingerie
Wyss Sibylle	20	Aktivierung
Stöckli Verena	30	Hauswirtschaft

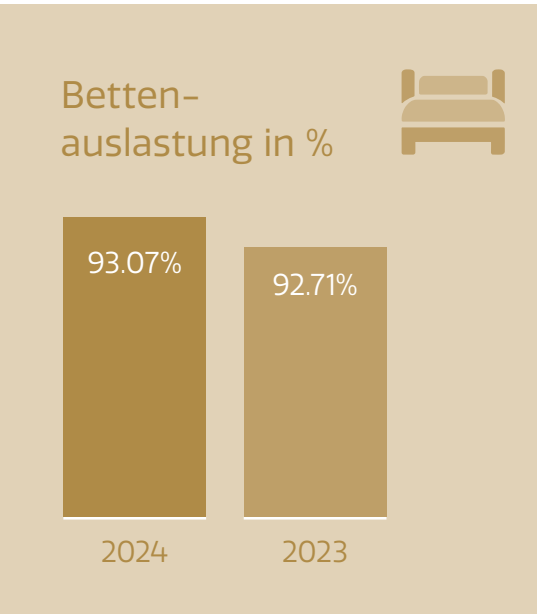


Pensionierung

Stöckli Verena	Hauswirtschaft	Ende Juli 2024
Loosli Vreni	Hauswirtschaft	Ende Feb. 2024

Jubiläum Bewohnende

Stadelmann Ursula	Heimbewohnende	30.09.2004	20 Jahre
Amport Corinne	Heimbewohnende	03.08.2009	15 Jahre
Balmer Thomas	Heimbewohnende	10.11.2009	15 Jahre
Grüter Samuel	Heimbewohnende	15.04.2009	15 Jahre
Huber Julius	Heimbewohnende	31.08.2009	15 Jahre
Häfliger Anton	Heimbewohnende	20.09.2014	10 Jahre
Krummenacher Peter	Heimbewohnende	13.01.2014	10 Jahre



Ausbildung

Melanie Kurmann	Fachfrau Hauswirtschaft EFZ
Eric Lustenberger	Koch EFZ
Brian Eschmann	Landwirt Pralnsos

Weiterbildung 

Claudia Wechsler
Weiterbildung
QM-Gesundheitswesen

Mitten im Leben – Wohnen, Arbeiten, Selbstbestimmung

Seit Februar 2024 ist Stefan Gut Leiter des neu geschaffenen Bereichs Wohnen und Beschäftigung im Begegnungszentrum St. Ulrich. Der Bereich umfasst den WohnRaum in dem Bewohnende in ihrer Freizeit sowie in diversen Themen der Lebenspraxis begleitet und unterstützt werden.

Weiter bietet der WerkRaum unterschiedlichste Arrangements von klassischen Aktivierungsangeboten, über niederschwelliger Tagesstruktur und Beschäftigung bis hin zu Arbeitsplätzen in der Hotellerie, Gärtnerei und angegliederten Landwirtschaft

In ihrer Arbeit verfolgen Wohn- und WerkRaum das Ziel, Werte und Grundhaltungen der UNO-Behindertenrechtskonvention (UN BRK) zu implementieren und zu verankern und so den Bewohnenden ein möglichst hohes Mass an Selbstbestimmtheit sowie Wahl- und Entscheidungsfreiheit zu ermöglichen.

WohnRaum:

Neu geschaffen, übernimmt das WohnRaum-Team die Begleitung und Betreuung der jüngeren Bewohnenden in den verschiedenen Wohngruppen rund ums Begegnungszentrum sowie der Dorf-WG. In individuellen Settings leben dort Menschen zusammen, die ihre Freizeit teilweise sehr autonom oder aber auch in verschiedensten Gruppenaktivitäten gestalten und verbringen.

So werden bedarfsorientiert Einzelbegleitungen in lebenspraktischen Themen sowie Aktivitäten und Ausflüge in unterschiedlichsten Gruppengrößen und -konstellationen organisiert. Kochen, Grillieren, Spielen, Filme schauen, Baden oder Spaziergänge sind nur einige Aktivitäten, die gemeinsam mit den Bewohnenden als Ausgleich zum Arbeitsalltag gestaltet werden.

WerkRaum:

Der neu geschaffene WerkRaum verbindet alle Angebote der etablierten und bewährten Beschäftigungs- und Arbeitsbereiche. Sie bieten den Bewohnenden unterschiedlichste Angebote von Aktivierung und Tagesstruktur bis hin zu integrativen Arbeitsplätzen.

Der WerkRaum setzt sich aus folgenden drei Angeboten zusammen:

Aktivierung:

Das Team der Aktivierung organisiert für die Bewohnenden wöchentlich bewährte Angebote wie Kochen, Spiele- oder Filmnachmittag oder den Wolle-Morge. Weiter gestalten sie saisonale Hausdekorationen und stellen kreative Karten her, welche in der Cafeteria gekauft werden können.

Zudem organisiert die Aktivierung verschiedenste Aktivitäten, Ausflüge und Bewohnendenanlässe.

Beschäftigung und Arbeit (ehemals Spezialaktivierung):

Im Frühling konnte die Schreinerei ins Innermoos 6 gezügelt und neu eingerichtet werden. Dadurch bot sich der Beschäftigung und Arbeit die Möglichkeit einen grossen hellen Werkraum einzurichten. Die Bewohnenden arbeiten in verschiedenen individuellen Arbeitsarrangements. Sie putzen und bestücken Opferkerzli für die Kirche im Luthern Bad oder öffnen Baumnüsse für verschiedenen Kunden. Weiter stellen sie Notizblöckli für den internen Gebrauch her und füllen Zedernholz Säckli und Kissen für unseren Partner Berg und Kraft ab.

Zudem findet die Verarbeitung von Kräutern, Gemüse und Blumen aus der hauseigenen Gärtnerei statt. Aus denn getrockneten Produkten werden verschiedenen Kräutermischungen Kräuteröle oder Gewürzsalzmischungen hergestellt. Verkauft werden die Produkte über den hauseigenen Web-Shop, in der Cafeteria oder im Jurten-Laden im Luthern Bad.

Weiterhin Teil des Aufgabenbereichs ist die Versorgung und Betreuung der Kleintiere sowie die Reinigungseinsätze auf dem Ferien-, Event- und Seminar-Hof Sunnsite.

Landwirtschaft:

Weiterhin arbeiten Bewohnende des Begegnungszentrums auf dem angrenzenden Landwirtschaftsbetrieb Innermoos. Sei es bei den Tieren, auf dem Feld oder im Wald engagieren sie sich mit grosser Freude in ihren Aufgaben.

Im vergangenen Jahr wurden die Arbeitsbedingungen auf dem Hof den allgemeingeltenden Regelungen der neu überarbeiteten Personalverordnung angepasst. So erhielten die BEW neue Arbeitsverträge und Vergütungen. Im Zentrum stand die Reorganisation der Arbeitseinsatzplanung sowie die Umsetzung einer neuen Arbeitszeiterfassung, Freitage- und Ferienplanung.

● Stefan Gut
Leitung Wohnen und Beschäftigung



Weihnachtszauber mit «Happy Day» – ein unvergesslicher Abend

Ein Wunschmobil sorgt für glänzende Augen. Röbi Koller und Kiki Maeder machen sich mit einem Wunschmobil voller Geschenke auf den Weg zu Menschen, die Weihnachten nicht immer zu Hause feiern können.

Eine besondere Bescherung erlebten unsere Bewohnenden im Begegnungszentrum St. Ulrich in Luthern LU. Wunderbare Geschenke, vom winzigen Herzenswunsch bis hin zur riesigen Überraschung, sorgten bei unseren Bewohnenden und Mitarbeitenden für unzählige glänzende Augen.

Wir wurden von einer ehemaligen Mitarbeiterin bei der Sendung «Happy Day» vor 2 Jahren angemeldet. Am 14. Oktober fand bei uns eine erste Vorbereitungsbesprechung statt. Die Idee war ein Lottoabend für die Bewohnenden zu organisieren. Wir überlegten nicht langen und wollten unsere Bewohnenden diese aussergewöhnliche und schöne Gelegenheit nicht entgehen lassen.

An diesem Lottoabend durften die Preise speziell ausfallen. Aus diesem Grunde haben wir im Vorfeld eine Weihnachtsumfrage via

Weihnachtsfragebogen bei allen Bewohnenden durchgeführt. Damit dies eine Überraschung bleibt, dass Happy Day zu uns ins Haus kommt und die gewünschten Preise mit dem Brack Truck vorbeibringt, war der Fragebogen eher auf die Weihnachtsgeschenke für die Weihnachtsfeier ausgelegt. Die ganze Organisation musste sehr sportlich, speditiv erledigt werden.

Viele Bewohnenden konnten ihre grossen und kleinen Wünsche mitteilen, nicht wenige wünschten sich einfach nur gute Gesundheit. Am 15. November war es so weit. Die Dreharbeiten für die TV-Überraschungssendung Happy Day bei uns in Luthern fanden statt. Die TV Crew rund um Röbi Koller besuchte uns ein erstes Mal im BZ St. Ulrich. Es wurden dabei mehrere Bewohnende überrascht, gefilmt und portraitiert. Für viele eine neue Erfahrung und ein Erlebnis, das in Erinnerung bleibt.



Am 19. November, wurde der grosse Speisesaal durch das Happy Day-Team zu einem weihnachtlichen Raum dekoriert und vorbereitet, um den Lottoabend so schön wie möglich zu gestalten. Immer mehr Angehörige trafen im BZ ein, um die Bewohnenden zu überraschen und mit Ihnen einen festlichen Lottoabend zu verbringen. Die Bewohnenden wussten zu diesem Zeitpunkt noch nicht, dass sich vor dem Haus der Brack Truck mit vielen grossartigen Lottogeschenken und Überraschungen füllte.

Röbi und Kiki starteten das Lotto mit den Zahlen in der goldenen Kugel. Alle waren aufgeregt, angespannt und mit viel Freude mit dabei. Einer nach der anderen durften Lotto rufen und mit Kiki nach draussen, um einen Lottopreis entgegenzunehmen. Natürlich befanden sich unter den Lottopreisen auch die gewünschten Geschenke unseren Bewohnenden.

Das grosse Highlight war dann der Besuch in Zürich direkt in der Live-Sendung Happy Day am Samstag, 21. Dezember 2024. Wir durften



mit zehn Bewohnenden und drei Begleitpersonen als Gäste dabei sein. Was für ein spannender und eindrucksvoller Abend.

Nach der Sendung gab es grossartige Echos via E-Mail. Ein Bewohner wurde auf einem Tagesausflug zum Fischen und einem Essen eingeladen. Eine weitere Bewohnerin durfte zu Melanie Ösch an ein Konzert von Oesch's die Dritten in Sursee. Ein anderer Bewohner bekam einen neuen Radio für sein Zimmer.

Wir alle werden dieses Erlebnis noch lange dankbar in guter Erinnerung halten.

● Pamela Stadelmann
Leitung Aktivierung und Animation



Ausblick der Zentrumsleitung – Mit Zuversicht in die Zukunft

Strategie 2024+ – Gemeinsam gestalten wir die Zukunft. Die konsequente Weiterentwicklung unserer Strategie 2024+ wird auch im laufenden Jahr einen zentralen Schwerpunkt bilden. Sie ist nicht nur ein Fundament für unseren langfristigen Erfolg, sondern auch ein wesentlicher Baustein in der Weiterentwicklung unseres Begegnungszentrums.

Das DISG hat uns in einem Schreiben vom 14. April 2025 bestätigt, dass wir auf gutem Weg sind die IVSE-Anerkennung per 01. Januar 2027 zu erhalten. Das ist ein wichtiger Meilenstein auf diesem Weg. Dies ermöglicht es dem BZ St. Ulrich die Finanzierung nachhaltig zu sichern.

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) – Für ein gesundes Miteinander

Die Entwicklung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements ist uns ein echtes Herzensanliegen. Es trägt wesentlich dazu bei, qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen und zu halten. Erste wichtige Elemente sind:

- ✓ ein interdisziplinärer Gesundheitszirkel
- ✓ eine gezielte Mitarbeiterbefragung
- ✓ die Entwicklung gesunder Arbeitsstrukturen
- ✓ attraktive Fringe Benefits
- ✓ sowie die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Diese Massnahmen schaffen ein Arbeitsumfeld, in dem sich Menschen wohlfühlen und ihr Potenzial entfalten können.

Social Media Strategie und Rekrutierung

Mit der im Sommer 2024 gestarteten Social Media Kampagne konnten wir bereits erste wertvolle Impulse in der Personalgewinnung setzen. Die gezielte Ansprache über digitale Kanäle wird weiterhin ein zentraler Bestandteil unserer Rekrutierungsstrategie sein. Gleichzeitig legen wir ein verstärktes Augenmerk auf die Ausbildung – insbesondere in der Pflege. Damit investieren wir gezielt in die Zukunft.

Unser HR wird gemeinsam mit dem Kader das Thema BGM weiter ausbauen und umsetzen – wir freuen uns auf diesen nächsten Schritt!

Weiterbildungen 2025 – Entwicklung als Gemeinschaftserlebnis

Unsere Weiterbildungsangebote 2025 setzen starke Impulse:

- ✓ **Interdisziplinäre Zusammenarbeit – gemeinsam erfolgreich (Artiset):** Der erste Kurstag war ein voller Erfolg. Wir freuen uns auf die Fortsetzung im Mai und Juni.
- ✓ **Palliative Care – Das Leben vollenden (In-house-Weiterbildung mit Artiset):** Start im Herbst – ein wertvolles Angebot für unser ganzes Team.
- ✓ **Sicherheitsschulungen** und der bereits durchgeführte Reanimationskurs (Januar 2025) ergänzen das Jahresprogramm und stärken die Handlungssicherheit in der Praxis.

Kommunikation und Kulturwandel – Miteinander im Dialog

Ein weiteres zentrales Projekt ist die Erarbeitung eines Kommunikationskonzepts, das Klarheit, Transparenz und Austausch fördert. Gleichzeitig wollen wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden einen Kulturwandel gestalten, der auf Vertrauen, Mitgestaltung und gegenseitiger Wertschätzung beruht.

Gemeinsam für eine starke Zukunft

Wir danken allen Mitarbeitenden für ihr Engagement und freuen uns auf die nächsten Schritte im Jahr 2025! Gleichzeitig danke ich allen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie allen Angehörigen und den gesetzlichen Vertretern für das Vertrauen.

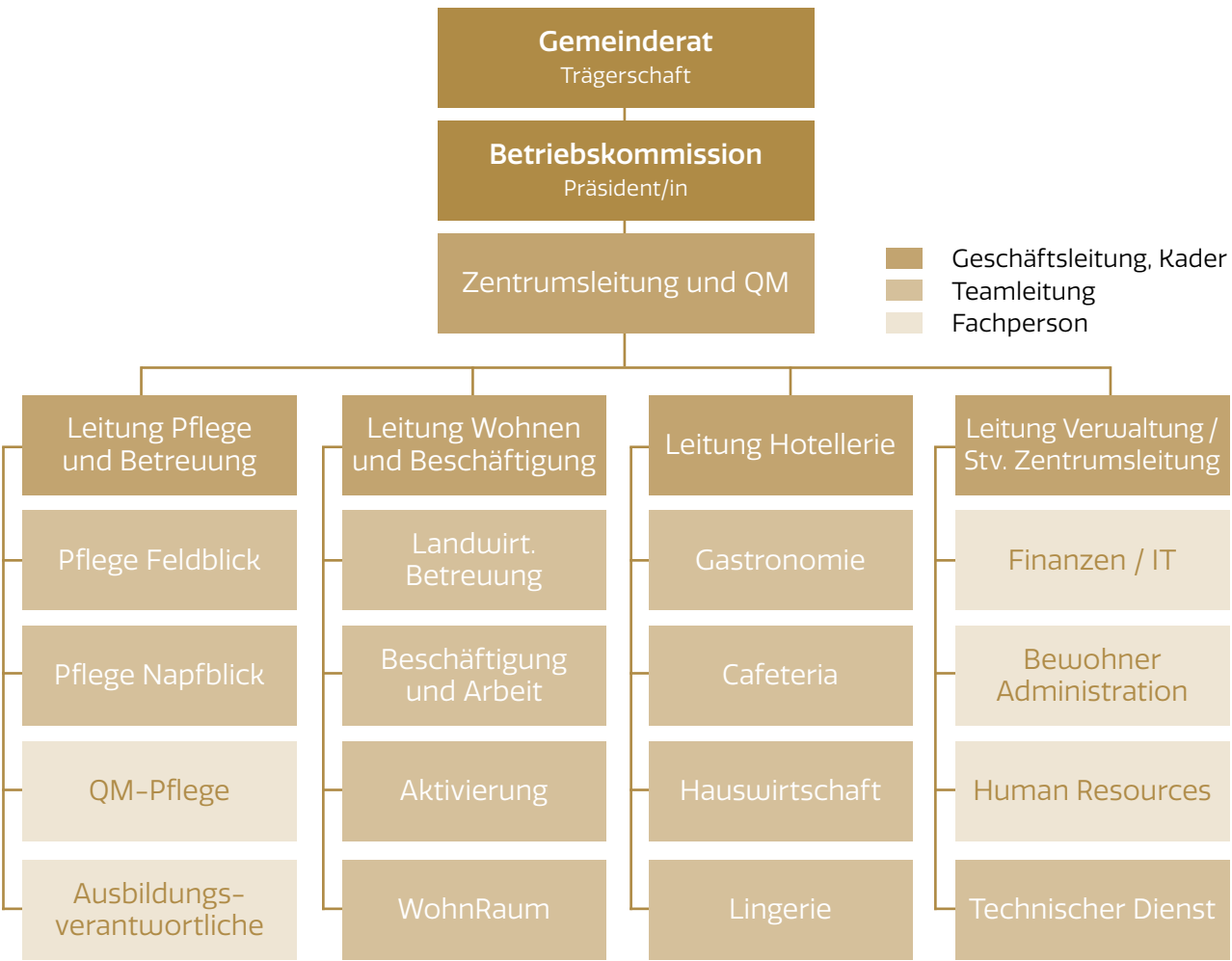
Weiter danke ich der Betriebskommission und dem Gemeinderat für die offene und gute Zusammenarbeit.

● Claudio Casutt
Zentrumsleitung





Struktur und Zuständigkeiten



- Dienstleistungen durch auswärtige Personen**
- ✓ Ärzte der Allgemeinmedizin, Medizinische, Psychologische und Psychiatrische Fachkräfte
 - ✓ Seelsorgeteam / Freiwillige Helfende
 - ✓ Bewegungspädagogin, Coiffeuse, Podologin, Fahrdienst



Erfolgsrechnung 2024

	31.12.2024	31.12.2023
	CHF	CHF
Personalaufwand		
Löhne Total	4'311'186	3'819'697
Sozialleistungen	904'418	864'655
Übriger Personalaufwand	126'172	110'068
Total Personalaufwände	5'341'776	4'794'420
Aufwände		
Sach- und Betriebsaufwand	1'288'627	1'622'165
Total Aufwände	6'630'403	6'416'585
Erträge		
Erträge aus Leistungen für Bewohnende	5'223'835	5'128'850
Übrige Erträge	329'154	537'298
Total Erträge	5'552'989	5'666'148
Jahresergebnis (Gewinn + / Verlust -)	-1'077'414	-750'437



Für Ihre Spenden danken wir herzlich

Mit ihrer Spende ermöglichen sie Anlässe, Ferienangebote, diese bereiten den Bewohnenden Abwechslung und Freude. Wir können mit Spenden spezielle Anschaffungen für Bewohnende ermöglichen.



IBAN: CH36 8080 8006 2326 6296 7
Inhaber: BegegnungsZentrum St. Ulrich
Innermoos 3 | 6156 Luthern
SWIFT-BIC: RAIFCH22

Herzlichen Dank!

Shop

Alle unsere Produkte werden in sorgfältiger Handarbeit von unseren Bewohnenden hergestellt oder bearbeitet. Es freut uns, wenn Sie das eine oder andere attraktive Mitbringsel oder Geschenk entdecken!

In unserer Cafeteria im BegegnungsZentrum:
Montag bis Sonntag von 13.00 bis 18.00 Uhr

sowie im Jurten-Laden (Selbstbedienung) im Luthern Bad.
Das Lädli ist rund um die Uhr geöffnet.



Unser Webshop:
<https://zentrum-der-begegnung.ch/shop/>





Ein Zuhause, in dem Generationen
Hand in Hand gehen.

Begegnungszentrum St.Ulrich

Innermoos 3
CH-6156 Luthern LU
+41 (0)41 978 82 82
kontakt@zentrum-der-begegnung.ch
zentrum-der-begegnung.ch